



Niederschrift

19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

Sitzungstermin: Dienstag, 15.03.2022
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:56 Uhr
Ort, Raum: Potsdam-Museum, Veranstaltungssaal, Am Alten Markt 9, 14467
Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Dr. Mechthild Rürger Bündnis 90/Die
Grünen

Ausschussmitglieder

Herr Nico Marquardt SPD
Herr Karsten Dornhöfer SPD
Frau Janny Armbruster Bündnis 90/Die
Grünen
Herr Sascha Krämer DIE LINKE
Frau Dr. Sigrid Müller DIE LINKE
Frau Anna Lüdcke CDU

sachkundige Einwohner

Herr Robert Hirsch CDU
Herr Frank Hübner DIE aNDERE
Herr Peter Mundt DIE LINKE
Frau Andrea Mirjam Ney Freie Demokraten
Frau Dr. Sophia Rost Bündnis 90/Die
Grünen

Beigeordnete

Herr Dieter Jetschmanegg Geschäftsbereich 5

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Antonia Heigl Herr Chaled-Uwe Said	DIE aNDERE AfD	entschuldigt nicht entschuldigt
--	-------------------	------------------------------------

zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Frau Sylvia Frenzel Frau Prof. Dr. Karin Schwarz	BürgerBündnis SPD	entschuldigt nicht entschuldigt
---	----------------------	------------------------------------

Vertreter der Beiräte

Herr Peter Hahnel Herr Viktor Kalitke	Seniorenbeirat Beirat für Menschen mit Behinderung	nicht entschuldigt nicht entschuldigt
--	--	--

Schriftführer/in:

Frau Franka Münster

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom
08.02.2022
- 3 Partizipation
 - 3.1 Petition Nuthewäldchen - aktualisiertes Antwortschreiben
- 4 Transparenz
- 5 Digitalisierung
 - 5.1 Information zur Cybersicherheit der IT-Infrastruktur
 - 5.2 Information zur Breitbandförderung gemäß Beschluss DS 21/SVV/0727
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Rüniger, eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 08.02.2022

Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 von 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zur **Niederschrift** der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung vom 08.02.2022 gibt es keine Anmerkungen; die Niederschrift wird **einstimmig bestätigt**.

Frau Dr. Rüniger schlägt vor, die Tagesordnung um folgende zwei TOP zu ergänzen:

TOP 5.1 – Information zur Cybersicherheit der IT-Infrastruktur

TOP 5.2 – Information zur Breitbandförderung gemäß Beschluss DS 21/SVV/0727

Die so **geänderte Tagesordnung** wird zur Abstimmung gestellt und **einstimmig bestätigt**.

zu 3 Partizipation

zu 3.1 Petition Nuthewäldchen - aktualisiertes Antwortschreiben

Frau Dr. Rüniger führt aus, dass das Antwortschreiben zur Petition Nuthewäldchen den Ausschussmitgliedern in aktualisierter Fassung vorliegt.

Die Ausschussmitglieder machen deutlich, dass nach wie vor unklar sei, wie der Ausschuss mit Petitionen umgehen soll. Die Mitglieder verständigen sich darauf, sich im Workshop, der im Anschluss der heutigen Sitzung stattfindet, erneut mit dem Umgang von Petitionen zu befassen. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass das nun aktualisierte Antwortschreiben sehr umfangreich, fachlich und wenig bürgerfreundlich sei sowie einige Rechtschreibfehler enthalte.

Um das Verfahren abschließen zu können, empfiehlt der Ausschuss – vorbehaltlich der vorzunehmenden Korrekturen - die Weiterreichung des Schreibens an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung.

zu 4 **Transparenz**

Keine Themen

zu 5 **Digitalisierung**

zu 5.1 **Information zur Cybersicherheit der IT-Infrastruktur**

Frau Dr. Runger führt aus, dass Herr Hirsch die Verwaltung gebeten habe, zum aktuellen Stand bzgl. möglicher Angriffe auf die IT-Infrastruktur der Landeshauptstadt Potsdam im Cyberraum, zu berichten.

Herr Jaremenko stellt sich zunächst vor. Er ist seit dem 01.03.2022 neuer Informationssicherheitsbeauftragter der Landeshauptstadt Potsdam und aktuell dem Fachbereich E-Government zugeordnet; zum 01.04.2022 wechselte er organisatorisch in den Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, um unabhängig und transparent agieren zu können. Er macht deutlich, dass die IT-Sicherheit durch die Entwicklung der letzten Jahre in Alarmbereitschaft sei (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) Gefahrenstufe rot seit Q3 2021, Corona - Mobiles Arbeiten) und die Landeshauptstadt Potsdam kontinuierlich bestrebt sei, die Lage und Maßnahmen zu verbessern. Die Ukrainekrise verstärke die Bedrohungsfaktoren; der Cyberkrieg begleite den tatsächlichen Konflikt. Es würden daher u.a. Empfehlungen und Erkenntnisse des Sonderlageberichts zur Ukrainekrise entsprechend berücksichtigt.

Konkrete Maßnahmen:

- Optimierte Konfiguration der IT-Infrastruktur (Geoblocking-Firewall). Die Auswirkungen seien überschaubar, da die Angreifer ihre Herkunft meist verschleiern. Da sich jedoch keine Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb ergeben würden, greifen auch kleinere Aktionen zur Minimierung der Risiken.
- Updates und Patches werden mit hoher Priorität durchgeführt
- Sensibilisierung der Anwenderinnen und Anwender per E-Mail und im Intranet der Landeshauptstadt Potsdam mit Blick auf die Cybersicherheit in der Ukrainekrise
- Prüfung russischer Komponenten im IT-Betrieb habe keine Treffer ergeben
- Umgehende Beendigung eines Tests einer Kaspersky-Lösung (Proof of Concept) aufgrund einer aktuellen BSI-Empfehlung zum Verzicht/Ablösung solcher Produkte

Herr Marquardt informiert in diesem Zusammenhang zur Arbeitsgruppe Cybersicherheit mit den städtischen Unternehmen. Ziel sei insbesondere, die kritische Infrastruktur zu sichern. Die Kooperation mit den Unternehmen sei sehr wichtig, um Synergien zu bündeln.

zu 5.2 Information zur Breitbandförderung gemäß Beschluss DS 21/SVV/0727

Herr Morgenstern-Jehia, Fachbereichsleiter E-Government, informiert zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus an Potsdamer Schulen. Die WLAN-Infrastruktur sei an der Mehrheit der Schulen stark verbesserungswürdig. Die Landeshauptstadt Potsdam wurde im Rahmen des DigitalPakt Schule 2019 - 2024 bereits tätig und werde bis Ende 2024 das WLAN an weiteren Schulen stark ausbauen. Ziel sei, alle staatlichen Potsdamer Schulen mit Abschluss des Digitalpakts bis Ende 2024 umfassend mit WLAN auszustatten. Die Landeshauptstadt Potsdam sei zudem bestrebt, eine grundsätzliche Verbesserung herbeizuführen, um alle Schulen mit dem Anschlusstyp "Fibre to the Building" (FTTB, Glasfaserleitung bis in das Gebäude) und einer ausreichenden und zukunftssicheren Bandbreite zu versorgen. Welche Bandbreite für die jeweiligen Schulen zur Verfügung gestellt werde, hänge von mehreren Faktoren ab; man wolle aber möglichst flexible Verträge schließen, um bei Bedarf kurzfristige Anpassungen vornehmen zu können. Neben internen Bestrebungen erfolge dies auch in Abstimmung mit dem Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM) mit der Zielstellung einer idealerweise landesweiten Behandlung. In Vorbereitung sei derzeit eine europaweite Ausschreibung. Bis zur finalen Umsetzung sei es noch langwieriger Prozess. Für die einmalige Bereitstellung würden ca. 2 Mio. € Investitionskosten anfallen, die vollständig aus dem kommunalen Haushalt zu tragen sind und bereits berücksichtigt seien. Die Richtlinie zum Digitalpakt sehe keine Förderung der Bandbreite vor. Auf Nachfrage teilt Herr Morgenstern-Jehia mit, dass mobile Hotspots als Übergangslösung für Schulen, die noch nicht zufriedenstellend ausgestattet sind, aus verschiedenen Gründen nicht in Frage kämen; Mobilfunklösungen seien sehr instabil und aufwendig, teilweise sogar wetterabhängig, und somit keine langfristige Lösung.

zu 6 Sonstiges

Keine Themen